



Grundstufe

Ergänze die Redewendungen.

1. Spare in der, so hast du in der Not.
2. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht
3. Reden und sind zweierlei.
4. Viele verderben den Brei.
5. Es lässt nichts zu übrig.
6. Ein kommt selten allein.
7. Da haben sich zwei und gefunden.
8. Voller studiert nicht gern.

Bauch, essen, wünschen, gesucht, Unglück, Zeit, Köche, Tun

Mittelstufe

Verbinde die Redewendungen mit den Bedeutungen.

1. wie bei Müttern
2. bei Mutter Grün schlafen
3. der Mutter an der Schürze hängen
4. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste
5. der himmlische Vater
6. zu seinen Vätern versammelt werden
7. dein Vater ist doch nicht Glaser
8. das ist der Wunsch der Vater des Gedankens
9. Vaterfreunden entgegensehen
10. etwas mit der Muttermilch einsaugen

- a, der Gedanke ist von Wunschvorstellungen geprägt und entspricht nicht den wirklichen Gegebenheiten
- b, sterben
- c, es ist gut, vorsichtig zu sein
- d, ich kann nichts sehen, versperr mir nicht den Blick
- e, ganz wie zu Hause
- f, etwas von frühster Jugend an erlernen, erleben
- g, sich vom Einfluss der Mutter nicht freimachen können
- h, bald Vater werden
- i, im Freien übernachten
- j, Gott

Oberstufe

Verbinde die Redewendungen mit den Bedeutungen.

1. essen wie ein Spatz
2. es wird nichts so heiss gegessen, wie es gekocht wird
3. wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen



4. was Brot ich ess', des Lies ich sing
5. wer nie sein Brot mit Tränen aß
6. mit jemandem ist nicht gut Kirschen essen
7. etwas rückwärts essen
8. etwas mit dem Schaumlöffel gegessen haben
9. einen Spargel quer essen können
10. die Speisekarte rauf und runter essen

- a, in einem Restaurant ausgiebig speisen
- b, ich vertrete die Meinung dessen, widerspreche dem nicht, von dem ich wirtschaftlich abhängig bin
- c, mit jemandem ist schwer auszukommen
- d, sehr wenig essen
- e, eine positive Eigenschaft nicht besitzen
- f, wer niemals Kummer und Leid erfahren hat
- g, man stellt sich vieles viel schlimmer vor, als es dann tatsächlich ist
- h, einen sehr breiten Mund haben
- i, wer zum Arbeiten zu faul ist, hat keinen Anspruch darauf, von den anderen mit ernährt zu werden
- j, etwas erbrechen